

A AUSSIGER
BEITRÄGE B

GERMANISTISCHE SCHRIFTENREIHE
AUS FORSCHUNG UND LEHRE

15

2021

15. JAHRGANG

*Phraseologie im digitalen Zeitalter – Neue Fragestellungen,
Methoden und Analysen*

Hrsg. von

Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener



ACTA UNIVERSITATIS PURKYNIANAE
FACULTATIS PHILOSOPHICAE STUDIA GERMANICA

AUSSIGER BEITRÄGE

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

Redaktionsrat:

Hana Bergerová (Ústí n. L.), Renata Cornejo (Ústí n. L.), Věra Janíková (Brno), Heinz-Helmut Lüger (Bad Bergzabern), Mario Saalbach (Vitoria-Gasteiz), Georg Schuppener (Leipzig/Ústí n. L.), Petra Szatmári (Budapest), Sandra Vlasta (Mainz), Karin Wozonig (Wien)

E-Mail-Kontakt: ABRedaktion@ujep.cz

Für alle inhaltlichen Aussagen der Beiträge zeichnen die Autor/inn/en verantwortlich.

Hinweise zur Gestaltung der Manuskripte unter: <http://ff.ujep.cz/ab>

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und ist bis auf die letzte Nummer bei GiNDok (www.germanistik-im-netz.de/gindok) elektronisch abrufbar.

Anschrift der Redaktion: Aussiger Beiträge
Katedra germanistiky FF UJEP
Pasteurova 13, CZ-40096 Ústí nad Labem

Bestellung in Tschechien: Knihkupectví UJEP
Pasteurova 1, CZ-40096 Ústí nad Labem
knihkupectvi@ujep.cz

Bestellung im Ausland: PRAESENS VERLAG
Wehlistraße 154/12, A-1020 Wien
bestellung@praesens.at

Design: LR Consulting, spol. s r. o.
J. V. Sládka 1113/3, CZ-41501 Teplice
www.LRDesign.cz

Technische Redaktion: martin.tresnak@gmail.com

Auflage: 200

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds für institutionelle Forschung für das Jahr 2021 der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

© Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Filozofická fakulta
Ústí nad Labem, 2021

© Praesens Verlag Wien, 2021

ISSN 1802-6419

ISBN 978-80-7561-327-1 (UJEP), ISBN 978-3-7069-1155-9 (Praesens Verlag)

LARYSA KOVBASYUK/NATALIA ROMANOVA**Phraseologische Neologismen in Zeiten der Corona-Pandemie im Deutschen und Ukrainischen (eine kontrastive Studie)**

Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der kontrastiven Forschung von phraseologischen Neologismen im Deutschen und Ukrainischen gezeigt. Das Ziel dieses Beitrags besteht darin, die phraseologischen Neologismen, die in der Corona-Pandemie in Deutschland und in der Ukraine in digitalen Medien verwendet wurden, zu analysieren, die strukturell-semantischen Merkmale ausgewählter phraseologischer Einheiten in beiden Sprachen zu beschreiben, ihre konzeptuelle Analyse durchzuführen, die vorhandenen Neologismenpaare einander gegenüberzustellen sowie Äquivalenztypen zu untersuchen. Die Materialbasis bilden diesbezüglich 96 deutsche und 60 ukrainische phraseologische Neologismen der Jahre 2020–2021.

Schlüsselwörter: phraseologische Neologismen, Corona-Pandemie, Deutsch, Ukrainisch, kontrastiv

1 Einführung

Seit März 2020 befinden sich viele Länder der Welt in der Coronavirus-Pandemie. Jeder Tag beginnt damit, dass aktualisierte Informationen sowohl über die Anzahl der Neuinfektionen im eigenen Land bzw. in der Welt und der Covid-19-Patienten auf Intensivstationen als auch über die Anzahl der Toten veröffentlicht werden. Corona-Impfungen, Virusmutationen und andere neue Realien des modernen Alltags werden jetzt aktiv diskutiert.

Neue sprachliche Einheiten, die auf die entsprechende Erkrankung Covid-19 und auf alle damit verbundenen Ereignisse referieren, sind aus dem Alltagsleben sowohl in Deutschland als auch in der Ukraine nicht mehr wegzudenken. Deshalb sollte man diesen neuen Wörtern und Wortgruppen angemessene Aufmerksamkeit bei kontrastiven linguistischen Studien des Deutschen und des Ukrainischen schenken.

Das Ziel dieses Beitrags besteht darin, die phraseologischen Neologismen der Corona-Zeit in Deutschland und in der Ukraine einander gegenüberzustellen, die strukturell-semantischen Merkmale ausgewählter sprachlicher Einheiten

zu beschreiben sowie eine konzeptuelle Analyse der Phraseme durchzuführen. Die Kontrastierung der vorhandenen Neologismenpaare und die Feststellung der Äquivalenztypen gehören auch zum Gegenstand der vorgelegten Studie.

2 Forschungsstand

Nach STUMPF (2015: 15–17) wird seit 2007 von einer Spezialisierungsphase in der Phraseologieforschung ausgegangen, die durch korpusbasierte, interdisziplinäre, sprachvergleichende etc. Forschungen gekennzeichnet wird. Besonders richtungweisend sind kontrastive Studien, die sich mit grundlegenden Fragen und allgemeinen Perspektiven der kontrastiven Linguistik (vgl. RAMUSINO/MOLLICA 2020) und der Analyse des Wortschatzes aus der Sicht der kognitiven Linguistik (vgl. DOBROVOL'SKIJ 2018) befassen. Einen geeigneten Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen bildet die Studie der geschlechtsspezifisch markierten Sprichwörter im Deutschen und Ukrainischen (vgl. KHRYSTENKO 2020).

Das Interesse an phraseologischen Neologismen ist in der gegenwärtigen Germanistik bedauerlicherweise nicht groß. Sie werden „in der Phraseologieforschung bisher stiefmütterlich behandelt. Dies ist insbesondere auf methodische Schwierigkeiten bei der Identifikation dieser Einheiten zurückzuführen“ (SCHREIBER et al. 2012: 5). Ein Überblick über neuere Studien zeigt, dass die Ergebnisse der Analyse der phraseologischen Neologismen ihren Weg nur in wenige Veröffentlichungen finden. Zu erwähnen sind die Forschungen zur Identifizierung und Validierung phraseologischer Neologismen (SCHREIBER et al. 2012), die Analyse der deutschen phraseologischen Neologismen am Beispiel der Nuller- und der Zehnerjahre (vgl. KOVBASYUK 2018) und die korpusgestützte Studie zu kognitiven Bedeutungskonstituierungsprozessen am Beispiel des Idioms ‚ein dicker Brocken‘ (vgl. SULIKOWSKA 2016).

Zur deutschen Sprache in der Corona-Zeit existieren wissenschaftliche Beiträge von Mitarbeiter/innen des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache, u. a. Entdeckungen von Neologismen (vgl. KLOSA-KÜCKELHAUS 2020). Das Neologismenwörterbuch (URL 3) dokumentiert den neu entstandenen Corona-Wortschatz mit Belegen aus Print- und Online-Medien.

Im Ukrainischen wird diese Frage zurzeit noch nicht ausreichend thematisiert. Es fehlt an linguistischen Berichten über den Corona-Wortschatz, an Arbeiten zu Aktualisierungen der ukrainischen phraseologischen Wörterbücher. Nur einzelne ukrainische Studien befassen sich mit Neologismen in der Corona-Zeit (vgl. RYS/PASYK 2020). Neue sprachliche Einheiten kön-

nen nur in Print- bzw. Online-Medien oder auch in privaten Weblogs gefunden werden.

3 Phraseologische Neologismen

Phraseologische Neologismen bzw. „Neuphraseologismen“ (nach HERBERG et al. 2004: XI) werden in der deutschen Linguistik verschieden definiert. Die Definition der phraseologischen Neologismen (weiter nur PhN) wird sowohl mit der bestimmten zeitlichen Markiertheit verbunden (vgl. INNERWINKLER 2015: 8) als auch mit der Form des Funktionierens der sprachlichen Einheit. Gebrauchshäufigkeit und fehlende lexikografische Kodifizierung gehören auch zu den wichtigsten Merkmalen der PhN (vgl. SULIKOWSKA 2016: 462).

Ein phraseologischer Neologismus unterscheidet sich von einem etablierten Phrasem dadurch, dass entweder 1. die Form **und** die phraseologische Bedeutung oder 2. **nur** die phraseologische Bedeutung der Mehrworteinheit ab dem Zeitpunkt *t* in der Sprachgemeinschaft überregional gebräuchlich ist und während eines bestimmten Zeitraums als neu empfunden wird (SCHREIBER et al. 2012: 6, Hervorhebung im Original)¹

In der ukrainischen Linguistik werden PhN als nicht kodifizierte expressive Wendungen betrachtet, die neu gebildet oder auf der Basis vorhandener Phraseologismen transformiert sind. Phraseologische Einheiten, die in einem bestimmten Kontext neu aktualisiert werden, und entlehnte Redewendungen gelten ebenfalls als PhN (vgl. ROMANOVA 2014: 253).

Unterschiedliche Auffassungen der PhN in der deutschen und in der ukrainischen Linguistik tragen dazu bei, dass dieser Begriff präziser definiert werden sollte. In unserer Studie werden PhN definiert als „phraseologische Einheiten, durch die neue Erscheinungen oder Sachverhalte erstmals neu benannt werden“ (KOVASYUK 2018: 126).

PhN sind v. a. durch die drei wichtigen Merkmale Polylexikalität, Festigkeit und (fakultativ) Idiomatizität gekennzeichnet (vgl. BURGER 2015: 15–32). Das Rückkopplungsgefüge spielt auch eine große Rolle:

Für die phraseologischen Neologismen besteht ein Rückkopplungsgefüge zwischen den kognitiven Mechanismen, die seitens des Sprachproduzenten bei der Konstituierung der Bedeutung zur Geltung kommen und den Motiviertheitsmechanismen des Sprachrezipienten, auf Grund deren er die Bedeutung des phra-

¹ In ihrer Studie haben die Linguisten für Identifikation und Validierung der phraseologischen Neologismen den Zeitpunkt *t* mit 12 Jahren bestimmt (vgl. SCHREIBER et al. 2012: 9).

seologischen Neologismus nachvollziehen muss, um die Intentionen des Produzenten zu rekonstruieren (SULIKOWSKA 2016: 458).

Unseres Erachtens muss man auch auf solche Eigenschaften wie Stabilität und Reproduzierbarkeit achten.

4 Untersuchungskorpus und Untersuchungsmethoden

Das deutsche Korpus entstammt dem *Neologismenwörterbuch. Neuer Wortschatz rund um die Coronapandemie* (URL 3) des Leibniz-Institutes für deutsche Sprache und den Online-Zeitungen *Welt.de* (URL 5), *Zeit.de* (URL 6). Das ukrainische Korpus ist dem Online-Wörterbuch des Gegenwartsukrainischen *myslovo.com* (URL 2) und den Online-Zeitungen *Holos Ukrainy* (URL 1), *Ukrainska pravda* (URL 4) entnommen. Insgesamt enthält das Korpus 96 deutsche und 60 ukrainische PhN der Jahre 2020–2021, die aktiv in der Corona-Zeit gebraucht wurden. Grundlage der Analyse ist ein Vergleichskorpus aus je 235 deutschen und ukrainischen Artikeln und Presseberichten.

Unsere Methodik der kontrastiven phraseologischen Analyse basiert auf dem onomasiologischen Ansatz, indem von einem Konzept ausgegangen wird, für das Bezeichnungsmöglichkeiten gesucht werden. In der Studie gehen wir von den grundlegenden Voraussetzungen der kontrastiven Phraseologie aus, zu denen nach FÖLDES (vgl. 1996: 15) gehören: 1) das Vorhandensein von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zweier Sprachen, 2) die qualitative und quantitative Beschreibung innersprachlicher Aspekte des Untersuchungsfelds, 3) die Vergleichbarkeit und Ermittlung einer Invariante oder Bezugsgröße, von der aus Gemeinsamkeiten und Unterschiede ermittelt werden und 4) der Einsatz eines einheitlichen Konzepts für die Interpretation der Erscheinungen in den zwei Sprachen.

Eine Voraussetzung für jede kontrastive Untersuchung ist die Festlegung eines *tertium comparationis*, das als Vergleichsbasis bei der Ermittlung der Äquivalenzstufen (Volläquivalenz, Teiläquivalenz und Nulläquivalenz) gilt (vgl. CHRISSOU 2000: 141–155).²

² Die Bezeichnungen *Voll-, Teil- und Nulläquivalenz* werden u. a. von KROHN (1994) und LASKOWSKI (2003) verwendet.

5 PhN im Deutschen

5.1 Semantik der PhN

Die Analyse des deutschen Korpus zeigt, dass aus kognitiv-semantischer Sicht das ausgewählte Belegmaterial auf folgende drei konzeptuelle Ebenen des Weltbildes referiert:

1) MENSCHENWELT: BEZEICHNUNG DES MENSCHEN: *Patient Null* ‚Person, die nachweislich als erste mit einem bestimmten Virus infiziert wurde und weitere Personen angesteckt hat‘, *Zeugen Coronas* ‚(abwertend für) Personen, die an die Existenz des Virus SARS-CoV-2 [...] glauben (und sich deshalb an Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie halten)‘ (URL 3); GESUNDHEITZUSTAND: *Impfpflicht light* ‚nur für bestimmte Personengruppen geltende Vorschrift, sich gegen das SARS-CoV-2-Virus durch eine Vakzination immunisieren zu lassen‘ (URL 3); EMOTIONEN/GEFÜHLE: *lautloses Schreien* ‚zur Einhaltung der Hygienevorschriften während der COVID-19-Pandemie praktizierter Ausdruck der Erregung oder Aufregung [...]‘ (URL 3); HANDLUNGEN: *Quarantine und chill* ‚sich während der aufgrund der Ausbreitung von COVID-19 angeordneten Ausgangsbeschränkungen zuhause entspannen, ausruhen‘ (URL 3); BERUF/BERUFSTÄTIGKEIT: *Remote Work* ‚Berufstätigkeit, die unter Einsatz von modernen Medien [...] von zu Hause oder anderen Orten aus und ohne direkten Kontakt zu Kollegen, Kunden usw. ausgeübt wird‘, *virtuelles Meeting* ‚(geschäftliches) Treffen, das mithilfe eines Videokonferenzsystems o. Ä. stattfindet‘ (URL 3); ALLTAGSLEBEN (ESSEN): *virtuelles Dinner* ‚gemeinsames Abendessen per Videoschalte, chat oder -anruf‘; AUSBILDUNG: *hybrides Semester* ‚Studienhalbjahr, in dem sowohl digitale Lehre als auch Präsenzveranstaltungen angeboten werden‘ (URL 3); POLITIK: *digitaler Parteitag* ‚ordentliche Versammlung der Abgeordneten einer politischen Partei, die unter Einsatz von modernen Medien und Telekommunikationsmitteln [...] gestaltet ist‘ (URL 3);

2) UMWELT: ORT: *zweites Ischgl* ‚Ort, der zu einem Mittelpunkt der sich ausbreitenden COVID-19-Pandemie werden kann (wie zuvor der österreichische Skiort Ischgl)‘, *rote Zone* ‚in verschiedenen Ländern während der COVID-19-Pandemie festgelegte Klassifizierung eines Ortes bzw. einer Region als Gebiet mit besonders hohen Infektionszahlen‘ (URL 3); ZEITRAUM: *schwarze Stufe* ‚Moment im Infektionsgeschehen mit dem SARS-CoV-2-Virus, zu dem der Schwellenwert an Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner [...] über 200 liegt [...]‘, *serielles Intervall* ‚Zeitraum zwischen Erkrankungsbeginn einer ansteckenden Person und dem Symptombeginn bei einem durch diese Person Infizierten‘ (URL 3); RAUM (DISTANZ): *Social Distancing* ‚bewusst herbeige-

führtes räumliches bzw. physisches Abstandhalten der Menschen voneinander (zur Prävention der Ausbreitung von Infektionskrankheiten)‘ (URL 3);

3) KULTURWELT: RELIGION: *virtueller Gottesdienst* ‚religiöse Feier, die unter Einsatz von modernen Medien und Telekommunikationsmitteln [...] gestaltet wird‘ (URL 3); UNTERHALTUNG: *blaue Reise* ‚kurze Kreuzfahrt, bei der (während der COVID-19-Pandemie) auf Landgänge verzichtet wird‘ (URL 3, URL 5).

Ihrem Ursprung nach werden die PhN in drei große Gruppen geteilt:

- 1) deutsche Einheiten: *Bleiben Sie gesund!*, *Stufe Schwarz*, *wilde Wiesen*;
- 2) entlehnte Einheiten: *Blended Mobility*, *Click and Meet*, *Long Covid*, *New Normal*, *Remote Working*, *Smart Distancing*;
- 3) kombinierte Einheiten: *mobiles Arbeiten*, *kleiner Lockdown*, *harter Shutdown*.

Im Korpus sind konzeptuelle Metaphern und Metonymien vorhanden, u. a. 1) Metaphern: MOBILITÄT KANN VIRTUELL SEIN: *Blended Mobility* ‚Format eines Auslandsaufenthaltes [...], der (hauptsächlich) virtuell mit digitalen Lehrangeboten und Lernangeboten stattfindet‘ (URL 3); QUARANTÄNE HEISST RUHE/ENTSPANNUNG: *Quarantine and chill* ‚sich während der aufgrund der Ausbreitung von COVID-19 angeordneten Ausgangsbeschränkungen zuhause entspannen, ausruhen‘ (URL 3); STILLE-GUNG HAT STUFEN: *Lockdown/Shutdown light* ‚auf politische Anordnung hin erfolgte Stilllegung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten [...], die nicht alle Wirtschaftsbranchen und gesellschaftlichen Bereiche gleichermaßen betrifft‘ (URL 3) und 2) das Metonymie-Modell X STEHT FÜR Y: DER ZAUN STEHT FÜR SPENDEN: *sozialer Zaun* ‚Zaun, an den Tüten mit (Lebensmittel-)Spenden für Bedürftige gehängt werden‘ (URL 3).

5.2 Klassifikation der PhN

Aus der Sicht der Basisklassifikation (vgl. BURGER 2015: 36) kommen im deutschen Korpus v. a. referentielle und kommunikative PhN in Betracht:

1) referentielle (nominative): *hybride Videokonferenz* ‚(geschäftliches, akademisches usw.) Treffen, bei dem einige Teilnehmende persönlich anwesend und andere über ein Videokonferenzsystem zugeschaltet sind‘, *neue Normalität* ‚fortgesetzter Zustand des eingeschränkten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in Zeiten der COVID-19-Pandemie‘ (URL 3);

2) kommunikative: *Bleiben Sie gesund!* Dieser Wunsch wird in der Corona-Zeit sehr oft sowohl als Grußformel als auch als Schlussformel in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation gebraucht.

Aufgrund der syntaktischen Klassifikation (vgl. BURGER 2015: 40–42) werden in unserem Korpus unterschieden:

a) substantivische PhN: *vulnerable Gruppe* ‚Personen, die aufgrund von Alter oder Vorerkrankungen [...] besonders schützenswert sind‘, *wilde Wiesen* ‚(nicht genehmigte) Ersatzfeier für das aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagte Oktoberfest‘ (URL 3);

b) verbale PhN: *auf Hold setzen/stellen* ‚(eigene) meist wirtschaftliche Aktivitäten zeitweise aussetzen oder pausieren lassen‘, *ins Covidwasser fallen* ‚infolge der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen während der COVID-19-Pandemie als Geplantes nicht ausgeführt bzw. erreicht werden‘ (URL 3).

Was spezielle Klassen betrifft (vgl. BURGER 2015: 42–49), sind phraseologische Termini aus der Medizinsprache vorhanden: *zweite Welle* ‚erneuter deutlicher Anstieg der Infektionszahlen mit dem SARS-CoV-2-Virus während der COVID-19-Pandemie‘, *grüne Zone* ‚in verschiedenen Ländern während der COVID-19-Pandemie festgelegte Klassifizierung eines Ortes bzw. einer Region als Gebiet mit niedrigen Infektionszahlen‘, *sekundäre Befallsrate* ‚Anteil der Kontaktpersonen eines Infizierten, die infolge des Kontakts innerhalb einer bestimmten Zeitspanne tatsächlich an einer (Virus-)Infektion erkranken‘ (URL 3, URL 6).

6 PhN im Ukrainischen

6.1 Semantik der PhN

Im Ukrainischen sind auch drei konzeptuelle Ebenen des Weltbildes vertreten:

1) MENSCHENWELT: BEZEICHNUNG DES MENSCHEN: *нульовий пацієнт* [Patient Null] (URL 1); KÖRPER: *голе обличчя* (iron.) [nacktes Gesicht (iron.)] ‚Gesicht ohne Schutzmaske‘ (URL 1); GESUNDHEITZUSTAND: *колективний імунітет* [Herdenimmunität], *масова імунізація* [Massenimmunisierung] (URL 1); SCHUTZMITTEL: *Не все то антисептик, що спиртом пахне* [Es ist nicht alles Antiseptikum, was nach Spiritus riecht] ‚der Schein trägt oft‘ (MATSKO 2020, URL 2); EMOTIONEN/GEFÜHLE: *емоційне дистанціювання* [emotionale Distanz] ‚emotionale Beziehung beschränken bzw. Ignorieren‘ (URL 1); HANDLUNGEN: *безконтактна доставка* [kontaktlose Lieferung], *кастрольний протест* [‚Topfwiderstand‘] ‚eine der Protestformen gegen Wochenendquarantäne (Restaurant- und Hotelchefs, ihre Mitarbeiter/innen ziehen mit Töpfen und

Löffeln auf die Straßen, machen großen Lärm vor Behörden‘ (URL 1); BERUF/BERUFSTÄTIGKEIT: *дистанційна робота* [Distanzarbeit] (URL 1), *ковідні патрулі* [Covidpolizisten], bestimmte Gruppen der Polizisten, die Corona-Maßnahmen kontrollieren‘ (URL 1); AUSBILDUNG: *„несправжня освіта“* [„eine unechte Ausbildung“] (URL 4);

2) UMWELT: ORT: *помаранчева зона карантину* [orange Zone] ‚eine der höheren Stufen der Coronafälle‘; ZEITRAUM: *карантин вихідного дня* [die Quarantäne am Wochenende] (URL 1); RAUM (DISTANZ): *соціальне дистанціювання* [Social Distancing] (URL 2);

3) KULTURWELT: RELIGION: *„зумні“ дні* [„Zoomtage“], Sprechtag mit den Pfarrern während der COVID-19-Pandemie per moderne Medien und Telekommunikationsmittel‘ (URL 2); UNTERHALTUNG: *театр на дивані* [über das Internet übertragene Theateraufführungen] (URL 1, URL 4).

Der Herkunft nach können PhN in drei Hauptgruppen untergliedert werden:

1) ukrainische Einheiten: *тихий носій* [der Corona-Infizierte ohne Symptome], *добра воля сусідів* [hochwertige Impfstoffe];

2) entlehnte Einheiten: *Body mullet* – [schöne Bekleidung (normalerweise etwas Schönes nur oben, unten kann man sogar Unterwäsche tragen) für Zoom-Meetings], *ковідний пакет* [Medizindienst, den Corona-Infizierte kostenlos im Krankenhaus bekommen];

3) kombinierte Einheiten: *жорсткий локдаун* [harter Lockdown], *ліжковий фонд країни* [alle Betten in Krankenhäusern des Landes], *розсадник коронавірусу* [Corona-Hotspot].

Als Mechanismen der Übertragung und des Ersatzes der untersuchten PhN dienen nur konzeptuelle Metaphern, u. a.: DER MENSCH IST EINE KRANKHEIT: *Людина людині коронавірус!* [Ein Mensch ist dem anderen Coronavirus!]; DER MENSCH IST EIN GEISTLICHES WESEN: *Рада душа в рай, але кордони закриті!* [Die Seele möchte ins Paradies fliegen, seine Grenzen sind dicht!]; CORONA IST EINE NATURERSCHEINUNG: *ураганна захворюваність* [orkanartige Morbidität]; STILLEGUNG HAT STUFEN: *посилений карантин* [verstärkte Quarantäne, wenn Cafés, Einkaufszentren, Fitnessstudios etc. geschlossen sind]; DIE FRAU IST EIN MASS: *Баба вдома – медсистемі легше!* [Ist das Weib zuhause – ist es leichter für das medizinische System!].

6.2 Klassifikation der PhN

Hinsichtlich des ukrainischen Korpus können, wie im Deutschen, zwei Typen der Basisklassifikation vermerkt werden:

1) referentielle Einheiten: a) nominative: *„масковий“ закон* [das Gesetz über Maskenpflicht, das Leute verpflichtet, an öffentlichen Orten eine Mundmaske zu tragen], *червона зона карантину* [rote Zone], b) propositionale (v. a. modifizierte Sprichwörter). Laut BURGER (2015: 162) wird u. a. eine formale Modifikation ohne semantische Modifikation unterschieden: *Не такий страшний карантин, як його малюють!* [Die Quarantäne ist nicht so schlimm wie erwartet] nach *Не такий страшний вовк, як його малюють; Коронавірусу бояться – в АТБ не ходити!* [Wer sich vor dem Coronavirus fürchtet, kommt nie in den ATB-Markt!] nach *Вовків боятися – в ліс не ходити* (MASKO 2020, URL 4);

2) kommunikative Einheiten: *Залишайтеся удома!* [Bleiben Sie zu Hause!], *Бережіть себе та рідних/і Україну!* [Passen Sie gut auf sich und Ihre Verwandten/und die Ukraine auf!]. Diese Glückwünsche werden in der Corona-Zeit öfters als Schlussformel in der mündlichen Kommunikation gebraucht. *Закривай носа, коли дихаєш!* [Die Schutzmaske gehört auch über die Nase!]. Dies ist die beste Empfehlung, die Ausbreitung von COVID-19 zu verhindern (URL 2).

Der syntaktischen Klassifikation nach werden im Gegensatz zum Deutschen drei Typen der PhN unterschieden:

a) substantivische: *перша хвиля* [erste Welle], *карантинні обмеження* [Quarantänebeschränkungen];

b) verbale: *Залишайтеся удома!* [Bleiben Sie zu Hause!];

c) adverbiale: *не в зум ногою* [ohne Teilnahme an Videokonferenzen (mit der Software Zoom®)].

Was spezielle Klassen betrifft (vgl. BURGER 2015: 42–49), so kann sicher von zwei Klassen ausgegangen werden: 1) phraseologische Termini aus der Medizinsprache: *адаптивний карантин* [Adaptationsquarantäne], *розірвання ланцюжків зараження* [Unterbrechung der Ansteckungskette] (URL 1); 2) Geflügelte Worte: *Хто носить масочку, той буде їсти пасочку* [Wer einen Mundschutz trägt, der feiert Ostern (isst den Osterkuchen) – ein Meme des Gesundheitsministeriums der Ukraine], *досить шастати!* [genug mit Hin- und Herlaufen! – ein Meme des Kiewer Bürgermeisters Vitalij Klytschko] (URL 1, URL 4).

7 Zur kontrastierenden Beschreibung der PhN

In Abschnitt 7 versuchen wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede von deutschen und ukrainischen PhN herauszuarbeiten.

Beginnen wir mit den konzeptuellen Ebenen. Die quantitative Analyse der Versprachlichungen in beiden Sprachen macht deutlich, dass formal im Deutschen und im Ukrainischen die Ebene MENSCHENWELT dominiert. Auf die Ebenen UMWELT und KULTURWELT wird selten in beiden Sprachen referiert, weil nominative Sprachsysteme v. a. anthropozentrisch geprägt sind. Es lässt sich auch feststellen, dass der deutsche im Gegensatz zum ukrainischen Coronapandemie-Wortschatz etwas breiter ist (96 Einheiten im Deutschen und 60 im Ukrainischen). Die Ebenen KÖRPER und SCHUTZMITTEL sind im Deutschen nicht mit PhN versprachlicht, sondern mit Komposita (vgl. KOVBASYUK 2020). Das Ukrainische weist nur wenige PhN zum ALLTAGSLEBEN auf. Zudem sind PhN aus den Bereichen RELIGION und POLITIK nicht zahlreich vertreten. Dies lässt sich auf die Rolle der Kirche und Politik im heutigen Leben zurückführen (s. Tabelle 1).

| Konzeptuelle Ebenen | | Deutsch % | | Ukrainisch % | |
|---------------------|--------------------------|--------------|----|-----------------|----|
| MENSCHEN- WELT | BEZEICHNUNG DES MENSCHEN | + | 8 | + | 19 |
| | KÖRPER | – | – | + | 3 |
| | GESUNDHEITZUSTAND | + | 10 | + | 9 |
| | SCHUTZMITTEL | – | – | + | 7 |
| | EMOTIONEN/GEFÜHLE | + | 1 | + | 5 |
| | HANDLUNGEN | + | 4 | + | 4 |
| | ALLTAGSLEBEN | + | 13 | – | – |
| | BERUF/BERUFSTÄTIGKEIT | + | 9 | + | 8 |
| | AUSBILDUNG | + | 14 | + | 12 |
| | POLITIK | + | 8 | – | – |
| UMWELT | ORT | + | 6 | + | 8 |
| | ZEITRAUM | + | 7 | + | 9 |
| | RAUM | + | 4 | + | 7 |
| KULTURWELT | RELIGION | + | 1 | + | 3 |
| | UNTERHALTUNG | + | 15 | + | 6 |

Tabelle 1: PhN: konzeptuelle Ebenen

Aus Tabelle 2 geht hervor, dass in beiden Sprachen referentielle und substantivische PhN am häufigsten vorkommen. Es scheint klar, dass medizinische Termini in fast gleicher Zahl vertreten sind, weil die Sprache der Medizin in vielen Sprachen griechischer oder lateinischer Herkunft ist. Im Gegensatz zum Deutschen werden im Ukrainischen propositionale PhN (v. a. modifizierte Sprichwörter) intensiv gebildet und verwendet. Festzustellen ist, dass sich in beiden Sprachen quantitativ häufiger kombinierte PhN finden. Typisch ist der Gebrauch konzeptueller Metaphern bei der Bildung von PhN; konzeptuelle Metonymien sind nur im Deutschen gebräuchlich, allerdings handelt es sich hier um ein eher seltenes Phänomen (s. Tabelle 2).

| PhN | | Deutsch 96 Einheiten | Ukrainisch 60 Einheiten |
|--|----------------|-------------------------|----------------------------|
| Basisklassifikation | | | |
| referentielle | Nominative | 78 | 29 |
| | Propositionale | – | 12 |
| kommunikative | | 1 | 3 |
| spezielle Klassen | | | |
| phraseologische Termini | | 17 | 14 |
| geflügelte Worte | | – | 2 |
| Syntaktische Klassifikation | | | |
| substantivische | | 92 | 57 |
| verbale | | 4 | 2 |
| adverbiale | | – | 1 |
| Herkunft | | | |
| deutsche/ukrainische | | 12 | 24 |
| entlehnte | | 18 | 13 |
| kombinierte | | 66 | 23 |
| Konzeptuelle Metaphern/Metonymien | | | |
| Metaphern | | 62 | 41 |
| Metonymien | | 4 | – |

Tabelle 2: Klassifikation der PhN

Die Gegenüberstellung von PhN-Paaren ergibt drei Hauptäquivalenztypen: Voll-, Teil- und Nulläquivalenz (s. Tabelle 3). Zu betonen ist, dass als *tertium comparationis* in dieser Studie die Gesamtbedeutung gilt.

| Äquivalenztyp | Deutsch | Ukrainisch |
|---|---|--|
| Volläquivalenz (23,3 %) (die Bedeutungen stimmen überein) | 1. <i>Patient Null</i> 2. <i>rote Zone</i> 3. <i>Social Distancing</i> | 1. нульовий пацієнт 2. червона зона 3. соціальне дистанціювання |
| Teiläquivalenz (10 %) (die Bedeutungen stimmen überein, die sprachlichen Bilder differieren) | 1. <i>virtuelle Bühne</i> 2. <i>neue Normalität</i> 3. <i>grüner Pass</i> | 1. театр на дивані [Theater am Sofa] 2. нова буденність [der neue Alltag] 3. паспорт імунізації [Impfpass] |
| Nulläquivalenz (66,7 %) | <i>blaue Reise, zweites Ischgl, sozialer Zaun, wilde Wiesn</i> | помаранчева зона, 'масковий' закон, 'кастрюльний' протест, Людина людині коронавірус! |

Tabelle 3: Äquivalenztypen mit Belegen

Der Anteil an Volläquivalenzen beträgt unseren Auszählungen zufolge ca. 23,3 %, die Anzahl der Teil- und der Nulläquivalenzen beläuft sich entsprechend auf ca. 10 % und ca. 66,7 %. Diese Häufigkeit hat uns überrascht: Die regelmäßige (stilistisch neutrale) Verwendung der PhN ist im Ukrainischen noch immer weitaus geringer als im Deutschen. Es lässt sich auch feststellen, dass 1) sich Volläquivalenz v. a. in solchen Paaren findet, die in beiden Sprachen zu entlehnten bzw. kombinierten PhN oder medizinischen Termini gehören, 2) sich Teiläquivalenz sehr selten zeigt und 3) Nulläquivalenz im Belegmaterial am häufigsten vertreten ist. Zu beachten sind psycho-soziale, ideologische und/oder andere Faktoren, die die Sprachen in beiden Kulturen unterschiedlich beeinflussen.

8 Fazit und Ausblick

Der vorliegende Beitrag lässt sich in eine Reihe kontrastiver Untersuchungen zum Sprachenpaar Deutsch–Ukrainisch einordnen. In der Studie wurde der Versuch unternommen, die PhN der Corona-Zeit aus kognitiv-semantischer Sicht zu gruppieren, ihre Struktur, Semantik und Herkunft intralingual zu analysieren. Die Versprachlichung der konzeptuellen Ebenen in beiden Sprachen wurde untersucht. Außerdem wurden konzeptuelle Metaphern und Metonymien ermittelt.

Von entscheidender Bedeutung unserer Analyse war die Tatsache, dass die Anzahl der PhN in beiden Sprachen variiert. Es wurde festgestellt, dass es im Deutschen und Ukrainischen in Bezug auf die PhN mehr Unterschiede als Gemeinsamkeiten gibt. Die wesentlichen Unterschiede wurden im Bereich der Versprachlichung von konzeptuellen Ebenen bemerkt. Anhand des Belegmaterials konnte ermittelt werden, dass MENSCHENWELT, UMWELT und KULTURWELT unterschiedlich abgedeckt werden. Die konzeptuelle Analyse der PhN zeigte, dass es im Deutschen sowohl Metaphern als auch Metonymien gibt, im Ukrainischen nur Metaphern vorhanden sind. Die Kontrastierung der deutsch-ukrainischen PhN-Paare führte zu drei Hauptäquivalenztypen: Voll-, Teil- und Nulläquivalenz, wobei die Nulläquivalenz am häufigsten vertreten ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Studie mindestens zum Pandemie-Ende fortgesetzt werden müsste, weil Wörter und Wendungen in beiden Sprachen ständig neu gebildet werden. Offen bleiben musste die kontrastive Analyse von textbildenden Potenzen der PhN, die sicher zur strukturellen und semantischen Textgestaltung beitragen.

Literaturverzeichnis:

- BURGER, Harald (2015): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 5., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Schmidt.
- CHRISOU, Marios (2000): *Kontrastive Untersuchungen zu deutschen und neugriechischen Phraseologismen mit animalistischer Lexik*. Essen: Clemon-Verlag.
- DOBROVOL'SKIJ, Dmitrij (2018): *Phraseme aus kognitiver und kontrastiver Sicht*. In: *Wortschatz: Theorie, Empirie, Dokumentation*. Hrsg. von Stefan Engelberg, Heidrun Kämper u. Petra Storjohann. Berlin: Walter de Gruyter, S. 151–170.
- FÖLDES, Csaba (1996): *Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge*. Heidelberg: Julius Groos Verlag.
- INNERWINKLER, Sandra (2015): *Neologismen*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

- HERBERG, Dieter/KINNE, Michael/STEFFENS, Doris (2004): Neuer Wortschatz. Neologismen der 90er Jahre im Deutschen. Berlin/New York: de Gruyter.
- KHRYSTENKO, Oksana (2020): Einige kulturbedingte Unterschiede in geschlechtsspezifisch markierten Sprichwörtern (am Beispiel des deutschen und ukrainischen Sprichwörterkorpus). In: Deutsche Phraseologie und Parömiologie im Kontakt und im Kontrast II. Hrsg. v. Anna Gondek, Alina Jurasz, Przemysław Staniewski u. Joanna Szczek. Hamburg: Verlag Dr. Kovač, S. 299–317.
- KLOSA-KÜCKELHAUS, Annette (2020): Neue Wörter in der Coronakrise – von Social Distancing und Gabenzaun. In: Sprachreport 2/2020, S. 6–8.
- KOVBASYUK, Larysa (2018): Deutsche phraseologische Neologismen (am Beispiel der Nuller- und Zehnerjahre). In: Naukovi visnyk Khersonskoho derzhavnoho universytetu. Serii „Linhvistyka“ 34(2)/2018, S. 125–129.
- KOVBASYUK, Larysa (2020): Coronavirus COVID-19 ta nominatyvnyi sklad suchasnoi nimetskoï movy. [Coronavirus COVID-19 und Nominatiosssystem des Gegenwartsdeutschen]. In: Vcheni zapysky TNU im. V. I. Vernadskoho. Serii „Filolohiia. Sotsialni komunikatsii“ 31 (70 (2))/2020, 2. S. 113–118.
- KROHN, Karin (1994): Hand und Fuß: eine kontrastive Analyse von Phraseologismen im Deutschen und Schwedischen. Göteborg: Acta Universitatis Gothoburgensis.
- LASKOWSKI, Marek (2003): Semantische und pragmatische Aspekte der deutschen und polnischen Phraseologie. Zielona Góra: Wydawnictwo Uniwersytetu Zielonogórskiego.
- MATSKO, Oksana (2020). Dosyt shastaty: chomu mova ne yde na karantyn. [Genug mit Hin- und Herlaufen: Warum ist die Sprache nicht in Quarantäne?] In: Weekend Today vom 20.12.2020. URL: https://projects.weekend.today/language_quarantine [07.06.21].
- RAMUSINO, Paola Cotta/MOLLICA, Fabio (2020): Contrastive phraseology: preliminary remarks. In: Contrastive Phraseology: Languages and Cultures in Comparison. Ed. by Paola Cotta Ramusino and Fabio Mollica. Cambridge: Cambridge Scholar Publishing, p. 1–12.
- ROMANOVA, Oksana (2014): Rol frazeolohizmiv u movi suchasnykh ukrainskykh mas-media. [Die Rolle der Phraseologismen in der Sprache der modernen ukrainischen Massenmedien]. In: Naukovi zapysky Natsionalnoho universytetu „Ostrozka akademiia“. Serii „Filolohichna“ 44/2014, S. 252–254.
- RYS, Larysa/PASYK, Lyudmyla (2020): Neolohizmy nimetskoï movy u chasy korona-kryzy. [Neologismen der deutschen Sprache in der Corona-Krise]. In: Kremenetski komparatyvni studii X/2020, S. 289–299.
- SCHREIBER, David/MAHLOW, Cerstin/JUSKA-BACHER, Britta (2012): Phraseologische Neologismen: Identifikation und Validierung. In: Yearbook of Phraseologie 3/2012, S. 3–30.
- STUMPF, Sören (2015): Formelhafte (Ir-)Regularitäten. Korpuslinguistische Befunde und sprachtheoretische Überlegungen. Frankfurt/M.: Peter Lang. URL: https://www.peterlang.com/view/9783653956368/chapter02.xhtml#ch_2 [25.02.2021].

SULIKOWSKA, Anna (2016): Wie entsteht die Bedeutung von phraseologischen Neologismen. Eine korpusgestützte Untersuchung der kognitiven Bedeutungskonstituierungsprozesse am Beispiel des Idioms ‚ein dicker Brocken‘. In: *Studia Niemcoznawcze* LVIII/2016, S. 457–474.

Internetquellen

URL 1: <http://www.golos.com.ua/> [02.03.2021].

URL 2: <http://myslovo.com> [06.03.2021].

URL 3: <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp> [03.03.2021].

URL 4: <https://www.pravda.com.ua/> [12.06.2021].

URL 5: <https://www.welt.de/> [10.06.2021].

URL 6: <https://www.zeit.de/index> [05.03.2021].